

Die Dialoggeschichten eignen sich ideal für eine intensive und individuelle Leseförderung im Unterricht. Die Schüler befassen sich in einer kleinen Gruppe mit einem Text, was viele Vorteile mit sich bringt: Jeder kommt häufig an die Reihe. Während das Lesen vor der ganzen Klasse manche Kinder unter Druck setzt, ist die Atmosphäre in einer kleinen Runde meist entspannt. Nicht zuletzt erhalten die Vorleser direkt Feedback.

Die kurzen, lebendigen Dialoge und die kniffligen Rätselfragen tragen auch bei leeschwächeren Schülern zu einer hohen Motivation bei. Die sympathischen, teils gaunerhaften Figuren stellen einen besonderen Anreiz dar, die Texte möglichst passend zur Rolle vorzutragen.



Förderung der Lesekompetenz

Die Dialoggeschichten fördern die Lesekompetenz Ihrer Schüler in vielfacher Hinsicht:

- Die Kinder üben das flüssige und betonte Lesen anhand kurzer Texte, die sie nicht überfordern. Eine zusätzliche Lesehilfe stellt die Hervorhebung der einzelnen Silben dar.
- Die Rätselfrage am Ende jedes Dialogs unterstützt die gründliche Auseinandersetzung mit dem Inhalt. So wird das sinnerfassende und sinn gestaltende Lesen gefördert.
- Durch den überschaubaren Umfang der Texte werden Lesehemmungen abgebaut.
- Die unterhaltsamen Dialoge und das gemeinsame Rätseln sorgen für Freude am Lesen.

Hinweise zur Verwendung

In der Mappe finden Sie zwölf Dialoggeschichten, die je nach Anzahl der Rollen in zwei-, drei- oder vierfacher Ausführung vorhanden sind. So bekommt jedes Kind eine Textkarte. Dort ist die eigene Rolle in roter Schrift hervorgehoben, damit kein Vorleser seinen Einsatz verpasst. Der Umfang der einzelnen Dialoge variiert, sodass sowohl leeschwächere als auch leestärkere Schüler motiviert werden können. Die Karten sind nach der Anzahl der Rollen und der Textlänge sortiert (s. Innenseite der Mappe: „Die Dialoggeschichten auf einen Blick“).

Die Dialoggeschichten können ohne Vorbereitung im Unterricht eingesetzt werden. Die Kinder finden sich in einer kleinen Gruppe zusammen und suchen sich eine Geschichte aus oder erhalten sie alternativ von Ihnen. In der Mappe stehen acht Geschichten für zwei Personen sowie jeweils zwei Geschichten für drei und für vier Personen zur Auswahl.

Die Schüler bereiten den Dialog an einem ruhigen Ort vor. Es bietet sich an, dass jedes Kind den Text zunächst leise für sich liest. Schwierige Wörter können so im eigenen Lesetempo erschlossen und Verständnisfragen geklärt werden. Auch kann sich auf diese Weise jedes Kind vorab überlegen, welche Wörter und Sätze eine besondere Betonung erfordern. Als Hilfestellung finden sich in einigen Geschichten Angaben zur Betonung auf den Textkarten.

Dann lesen die Kinder den Dialog mit verteilten Rollen laut vor. Im Anschluss können sie die Rollen tauschen. Die Rätselfrage wird gemeinsam gelöst. Dabei können Sie den kleinen Detektiven auch Tipps geben. Die Lösungen finden Sie auf der Rückseite des Deckblatts.

Wird eine Geschichte häufiger gelesen, werden die Schüler schnell merken, dass es mit jedem Mal besser und flüssiger gelingt. Dieser Erfolg

wird sie sicher zum Lesen ermuntern und auch leseschwächere Kinder zu lebhaften Vorträgen motivieren.

Einsatzmöglichkeiten im Unterricht

Die Dialoggeschichten können als Vorleseübung auf unterschiedliche Weise eingesetzt werden:

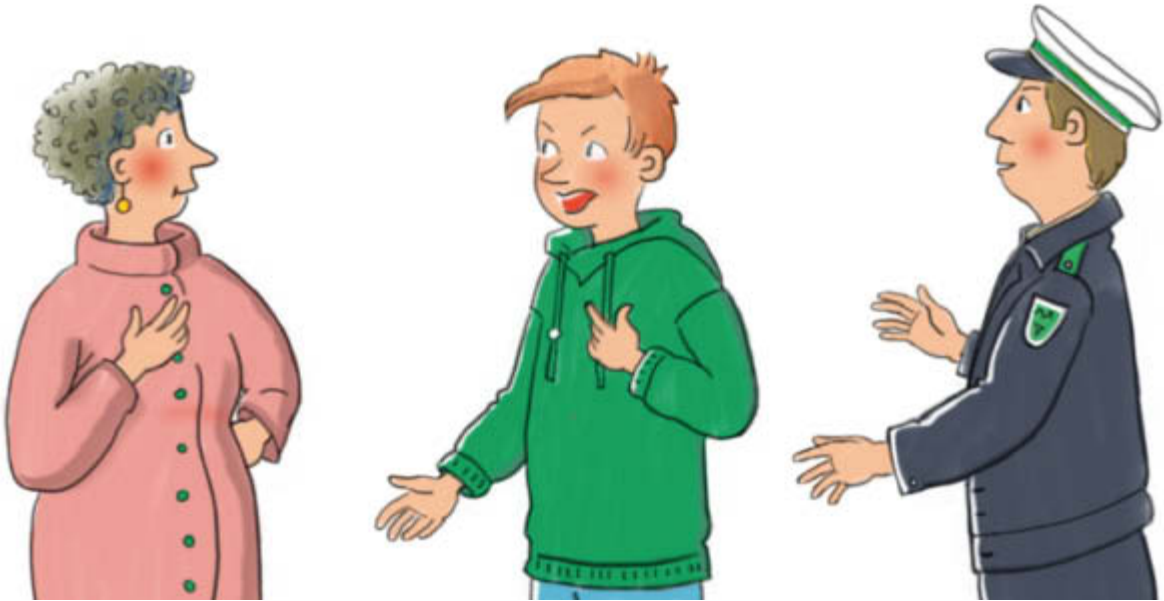
- Nutzen Sie die Texte als Angebot in der Freiarbeit oder im Wochenplan.
- Insgesamt stehen dreißig Textkarten zur Verfügung, sodass es möglich ist, alle Schüler gleichzeitig das Vorlesen üben zu lassen.
- Kinder, die eine Aufgabe schneller erledigen als andere, können sich mithilfe der Dialoge sinnvoll beschäftigen.

Darüber hinaus bietet sich Folgendes an:

- Die Kinder tragen ihren Dialog den Mitschülern vor. Anschließend kann zusammen die Rätselfrage gelöst werden.
- Die Geschichten eignen sich gut, um daraus ein Rollenspiel, ein Schattentheater oder ein Stabpuppenspiel zu entwickeln. Bei der Aufführung können die Kinder die Textkarten zu Hilfe nehmen oder frei sprechen.
- Lassen Sie die Schüler eigene Dialoge verfassen und vorbereiten.



10. Der Halskettendieb



- Frau Kuhl** (ruft) Wachtmeister! Herr Brand! Warten Sie bitte!
- Herr Brand** Was ist? Ach, Frau Kuhl. Guten Tag. Es tut mir leid, aber wir haben den Dieb noch nicht gefunden.
- Frau Kuhl** Aber ich hab ihn gerade entdeckt! Dort drüben! Der junge Mann! Der hat meine Halskette gestohlen!
- Herr Brand** Ach, tatsächlich? Den schnapp ich mir!
(ruft) He, Sie da! Stopp! Ich muss mit Ihnen reden!
- Egon** (erstaunt) Ich? Meinen Sie mich? Was ist denn los?
- Frau Kuhl** Sie haben mich gestern bestohlen, junger Mann!
- Egon** Ich? So ein Quatsch! Ich war gar nicht im Park.
- Herr Brand** Frau Kuhl, sind Sie sicher, dass das der Dieb ist?
- Egon** Waaas?! Diese Frau hab ich noch nie gesehen!
- Herr Brand** Aber Sie, Frau Kuhl, Sie erkennen den Herrn wieder?
- Frau Kuhl** Natürlich erkenne ich ihn. Er ist der Dieb!
Da gibt es überhaupt keinen Zweifel!
- Egon** Unerhört. Sie lügt! Ich hab nichts gestohlen.
- Herr Brand** Frau Kuhl, bitte erzählen Sie noch einmal, was gestern genau passiert ist.

Frau Kuhl Ich saß auf einer Bank im Park und die Halskette war in meiner Handtasche. Der Verschluss ist kaputt. Ich wollte sie zur Reparatur bringen.

Herr Brand Hatten Sie die Handtasche auf dem Schoß?

Frau Kuhl Nein, sie stand neben mir und war offen. Ich hatte mein Handy herausgenommen, weil ich mit Else telefonieren wollte. *(zeigt auf Egon)* ER rannte vorbei und riss die Kette aus der Tasche.

Egon Frechheit. Die Alte lügt! Ich war nicht im Park!

Herr Brand Hatten Sie diese Handtasche dabei, Frau Kuhl?

Frau Kuhl Ja, hier, die schwarze. Die nehme ich fast immer.

Egon *(aufgeregt)* Ich sag's doch. Sie lügt. Die Tasche war gar nicht schwarz – sie war grün! Glauben Sie ihr kein Wort, Herr Wachtmeister!

Frau Kuhl *(erschrocken)* Ach ja, richtig! Er hat recht! Gestern hab ich die grüne Tasche genommen. Sie passte so gut zu meinem Rock. Tut mir leid, das hab ich gerade verwechselt.

Egon Na bitte! Der Alten kann man kein Wort glauben. Ich geh dann mal nach Hause.

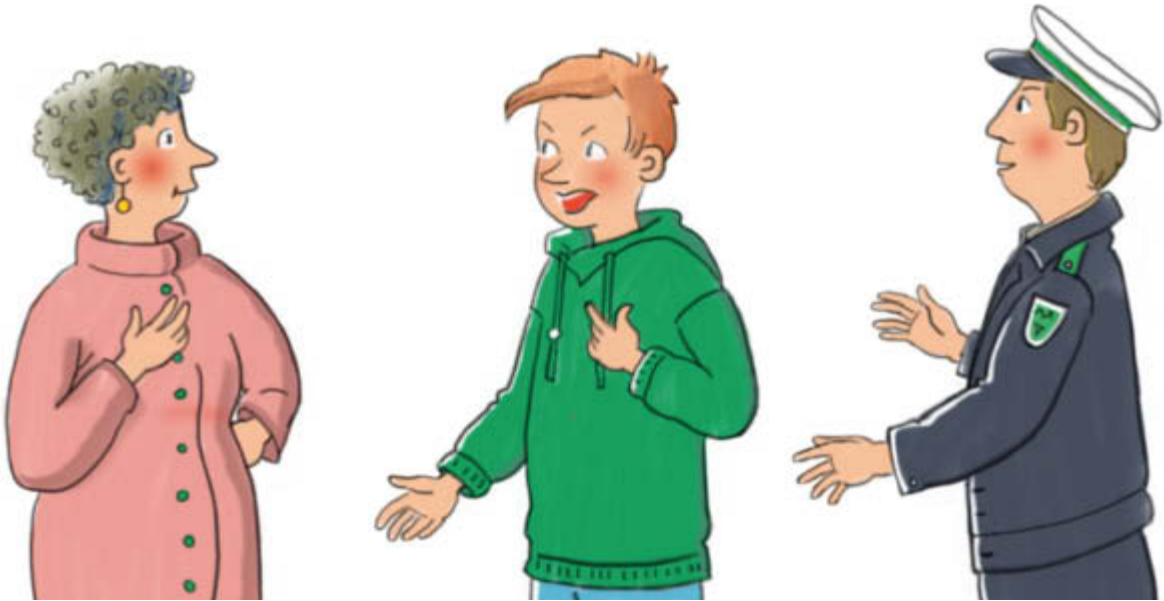
Herr Brand Auf keinen Fall! Sie sind verhaftet! Wo ist die Kette?

Egon Wie bitte?!?

Rätselfrage für Detektive:

Welche Hinweise gibt es dafür, dass Egon lügt?

10. Der Halskettendieb



- Frau Kuhl** (ruft) Wachtmeister! Herr Brand! Warten Sie bitte!
- Herr Brand** Was ist? Ach, Frau Kuhl. Guten Tag. Es tut mir leid, aber wir haben den Dieb noch nicht gefunden.
- Frau Kuhl** Aber ich hab ihn gerade entdeckt! Dort drüben! Der junge Mann! Der hat meine Halskette gestohlen!
- Herr Brand** Ach, tatsächlich? Den schnapp ich mir!
(ruft) He, Sie da! Stopp! Ich muss mit Ihnen reden!
- Egon** (erstaunt) Ich? Meinen Sie mich? Was ist denn los?
- Frau Kuhl** Sie haben mich gestern bestohlen, junger Mann!
- Egon** Ich? So ein Quatsch! Ich war gar nicht im Park.
- Herr Brand** Frau Kuhl, sind Sie sicher, dass das der Dieb ist?
- Egon** Waaas?! Diese Frau hab ich noch nie gesehen!
- Herr Brand** Aber Sie, Frau Kuhl, Sie erkennen den Herrn wieder?
- Frau Kuhl** Natürlich erkenne ich ihn. Er ist der Dieb! Da gibt es überhaupt keinen Zweifel!
- Egon** Unerhört. Sie lügt! Ich hab nichts gestohlen.
- Herr Brand** Frau Kuhl, bitte erzählen Sie noch einmal, was gestern genau passiert ist.

Frau Kuhl Ich saß auf einer Bank im Park und die Halskette war in meiner Handtasche. Der Verschluss ist kaputt. Ich wollte sie zur Reparatur bringen.

Herr Brand **Hatten Sie die Handtasche auf dem Schoß?**

Frau Kuhl Nein, sie stand neben mir und war offen. Ich hatte mein Handy herausgenommen, weil ich mit Else telefonieren wollte. *(zeigt auf Egon)* ER rannte vorbei und riss die Kette aus der Tasche.

Egon Frechheit. Die Alte lügt! Ich war nicht im Park!

Herr Brand **Hatten Sie diese Handtasche dabei, Frau Kuhl?**

Frau Kuhl Ja, hier, die schwarze. Die nehme ich fast immer.

Egon *(aufgeregt)* Ich sag's doch. Sie lügt. Die Tasche war gar nicht schwarz – sie war grün! Glauben Sie ihr kein Wort, Herr Wachtmeister!

Frau Kuhl *(erschrocken)* Ach ja, richtig! Er hat recht! Gestern hab ich die grüne Tasche genommen. Sie passte so gut zu meinem Rock. Tut mir leid, das hab ich gerade verwechselt.

Egon Na bitte! Der Alten kann man kein Wort glauben. Ich geh dann mal nach Hause.

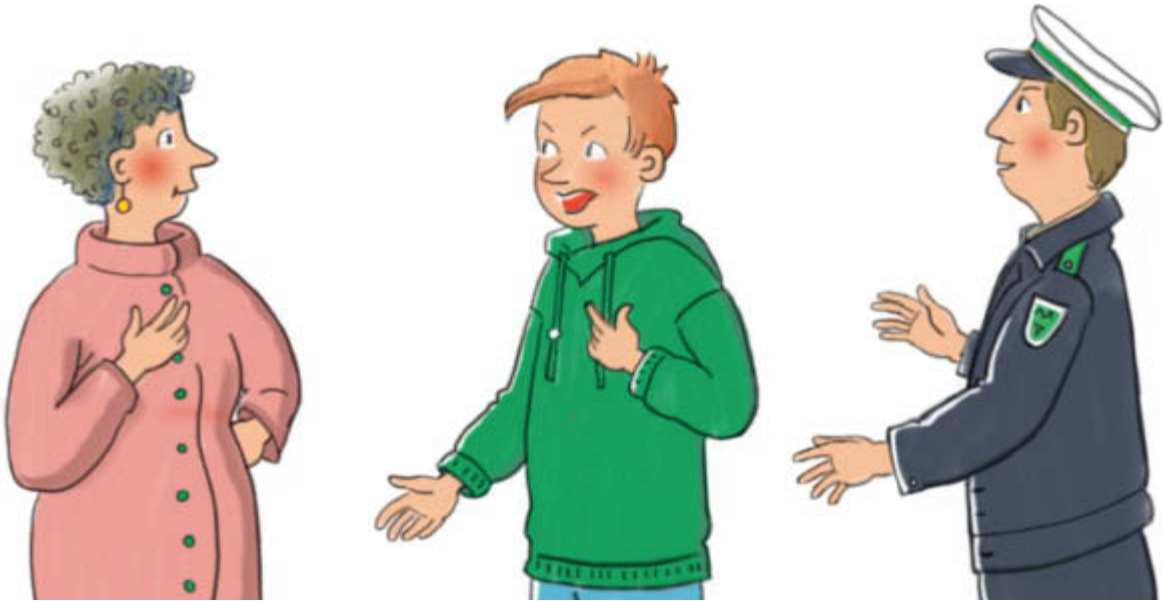
Herr Brand **Auf keinen Fall! Sie sind verhaftet! Wo ist die Kette?**

Egon Wie bitte?!?

Rätselfrage für Detektive:

Welche Hinweise gibt es dafür, dass Egon lügt?

10. Der Halskettendieb



- Frau Kuhl** (ruft) Wachtmeister! Herr Brand! Warten Sie bitte!
- Herr Brand** Was ist? Ach, Frau Kuhl. Guten Tag. Es tut mir leid, aber wir haben den Dieb noch nicht gefunden.
- Frau Kuhl** Aber ich hab ihn gerade entdeckt! Dort drüben! Der junge Mann! Der hat meine Halskette gestohlen!
- Herr Brand** Ach, tatsächlich? Den schnapp ich mir!
(ruft) He, Sie da! Stopp! Ich muss mit Ihnen reden!
- Egon** (erstaunt) Ich? Meinen Sie mich? Was ist denn los?
- Frau Kuhl** Sie haben mich gestern bestohlen, junger Mann!
- Egon** Ich? So ein Quatsch! Ich war gar nicht im Park.
- Herr Brand** Frau Kuhl, sind Sie sicher, dass das der Dieb ist?
- Egon** Waaas?! Diese Frau hab ich noch nie gesehen!
- Herr Brand** Aber Sie, Frau Kuhl, Sie erkennen den Herrn wieder?
- Frau Kuhl** Natürlich erkenne ich ihn. Er ist der Dieb! Da gibt es überhaupt keinen Zweifel!
- Egon** Unerhört. Sie lügt! Ich hab nichts gestohlen.
- Herr Brand** Frau Kuhl, bitte erzählen Sie noch einmal, was gestern genau passiert ist.

Frau Kuhl Ich saß auf einer Bank im Park und die Halskette war in meiner Handtasche. Der Verschluss ist kaputt. Ich wollte sie zur Reparatur bringen.

Herr Brand Hatten Sie die Handtasche auf dem Schoß?

Frau Kuhl Nein, sie stand neben mir und war offen. Ich hatte mein Handy herausgenommen, weil ich mit Else telefonieren wollte. *(zeigt auf Egon)* ER rannte vorbei und riss die Kette aus der Tasche.

Egon *Frechheit. Die Alte lügt! Ich war nicht im Park!*

Herr Brand Hatten Sie diese Handtasche dabei, Frau Kuhl?

Frau Kuhl Ja, hier, die schwarze. Die nehme ich fast immer.

Egon *(aufgeregt) Ich sag's doch. Sie lügt. Die Tasche war gar nicht schwarz – sie war grün! Glauben Sie ihr kein Wort, Herr Wachtmeister!*

Frau Kuhl *(erschrocken) Ach ja, richtig! Er hat recht! Gestern hab ich die grüne Tasche genommen. Sie passte so gut zu meinem Rock. Tut mir leid, das hab ich gerade verwechselt.*

Egon *Na bitte! Der Alten kann man kein Wort glauben. Ich geh dann mal nach Hause.*

Herr Brand Auf keinen Fall! Sie sind verhaftet! Wo ist die Kette?

Egon *Wie bitte?!?*

Rätselfrage für Detektive:

Welche Hinweise gibt es dafür, dass Egon lügt?

Lösungen zu den Rätselfragen

1. Bärenspaziergang

Störche sind Zugvögel: Sie fliegen im Herbst in den Süden. Deshalb kann der Bär keinen Storch getroffen haben. Außerdem findet man zu dieser Jahreszeit keine Frösche am See. Gras- und Wasserfrösche verbringen den Winter in Kältestarre im Bodenschlamm.

2. Grünes Malwasser

Es war wahrscheinlich Pia. Sie ist mit ihrem Pinsel voller blauer Farbe zu Miras Tisch gekommen. Als sie den Pinsel in Miras Wasserglas eintauchte, verfärbte sich das gelbe Wasser grün.

3. Zauberei im Winter

Da im Winter keine Erdbeeren geerntet werden können und der Weg in die Stadt verschneit ist, muss Kadabra den Kuchen gezaubert haben. Das kann er nur mit Abras Zauberstab gemacht haben, weil sein eigener zerbrochen ist.

4. Der Angeber

Am Nordpol kann Kurt keine Pinguine gesehen haben. Diese kommen in freier Wildbahn nur am Südpol vor.

5. Der perfekte Gärtner

Äpfel wachsen an Bäumen und nicht an Pflänzchen im Balkonkasten. Auch Pflaumen wachsen an Bäumen. Erdbeeren hängen nicht an Hecken.

6. Die Gartendetektive

Die silbrige Schleimspur deutet auf die Schnecke, die für ihr Leben gern Salat frisst und am liebsten in der feuchten Nachtkühle unterwegs ist.

7. Schinkenbrot im Freibad

Anton war der Übeltäter. Dass Plato an Antons Händen schnuppert und leckt, verrät ihn. Seine Hände riechen noch nach Schinken.

8. Sportfest der Tiere

Fledermäuse sind nachtaktive Tiere. Sie würden nicht in der Mittagszeit auf Fliegenfang gehen. Und weder der Strauß noch der Pinguin können fliegen.

9. Der kaputte Blinker

Björn kennt Arons Versteck für den Schlüssel. Außerdem weiß er genau, seit wann der Blinker schon kaputt ist.

10. Der Halskettendieb

Egon trifft Aussagen über den Tatort, noch bevor dieser erwähnt wird. Außerdem weiß er, welche Farbe Frau Kuhls Handtasche hatte. Er muss also im Park gewesen sein.

11. Die verschwundenen Kirschen

Hannes wusste, dass Oma Hilde Kirschen geerntet hat. Sie hat aber nur von Obst gesprochen. Auch dass die Körbe in der Speisekammer standen, hat Oma Hilde nicht erwähnt.

12. Wer ist der echte Nikolaus?

Der heilige Nikolaus trägt einen langen roten Mantel und eine Mitra. Sein ständiger Begleiter ist Knecht Ruprecht mit der Rute.